C 4955 E

# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

**53. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2017**

## *Kunst im öffentlichen Raum*

### *Lassen Sie sich auf einen Spaziergang durch den Osdorfer Born mitnehmen!*

## Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

**Mercedes-Benz**
- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei

Mercedes-Benz

**Classic Center**
- Verkaufsaustellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei

Mercedes-Benz

**smart**
- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts I e-bikes

smart

**Volkswagen**
- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei

Service Service

Leseberg AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH I Osdorfer Landstr. 193-217 I 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 I Fax 040/80 20 36 I info@leseberg.de I www.leseberg.de

Neue Osdorfer Apotheke
**Lothar Neumann**
Kostenloser Botendienst
Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf

Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

**Sonntag, 03. September 2017, um 12 Uhr (!!)**

***ein Frühschoppen mit dem Café Royal Salonorchester zugunsten der Palliativ Station des Krankenhauses Rissen***

Das Café Royal Salonorchester besteht aus Mitgliedern der berühmten Musikerfamilien Weiss und Reinhardt und deren Freunden und hat sich mit seiner leidenschaftlichen, romantischen und virtuosen Musik in die Herzen der Hamburger gespielt. Die Lebensfreude der Musiker mit ihrer außergewöhnlichen Musikalität und Feinfühligkeit verwandelt das Konzert in einen Rausch der Gefühle. Von süßer Melancholie der erzählenden Geigen bis zum mitreißenden Swing findet sich das ganze Spektrum des Lebens in seiner Vielfalt wieder. Dieses Konzert zugunsten der Palliativstation des AK Rissen ist inzwischen zu einer festen Institution im Heidbarghof geworden. Es empfiehlt sich, Karten im Vorverkauf zu besorgen.
Mehr Infos unter: www.caferoyal.de oder unter www.palliativ-rissen.de
Eintritt 10 €

**Freitag, 08. September 2017, 20.00 Uhr**

***Alte Musik mit Waltraud Gumz (Viola da Gamba) und Dominic Eckersley (Cembalo)***

***„1517 / 1717 / 1767 ein musikalischer Wettstreit um den Vorzug“***

Das vorliegende Programm möchte einerseits die beiden Gedenkjubiläen des Jahres 2017 musikalisch beleuchten:
**1517** – Martin Luther und die Reformation und
**1767** – 250. Todesjahr von G. Ph. Telemann
und andererseits soll ein drittes, weitgehend unbekanntes oder unbeachtetes Jubiläum ins Blickfeld der musikalischen Öffentlichkeit gerückt werden:
**1717** – der „ Wettstreit um den Vorzug“ – Johann Sebastian Bach trifft auf Louis Marchand am Dresdner Hof – hierbei wird die Beziehung und Affinität von J.S. Bachs Musik zu Frankreich in der direkten Gegenüberstellung zu einigen Kompositionen seiner Zeitgenossen aus Frankreich aufgezeigt werden.
Eintritt 14 € / 10 €

**Sonntag, 10. September 2017, 15.00 Uhr**

## *Vergleich Impressionismus und Expressionismus*
## *K – K – K (Kunst – Kaffee – Kuchen) mit Veronika Kranich*

An diesem Sonntag widmet sich Veronika Kranich dem Vergleich der Stilrichtungen Impressionismus und Expressionismus. Der Impressionismus entstand ca. 1860 und wurde u.a. vertreten durch Monet, Degas, Cézanne, während der Expressionismus um 1900 entstand mit den großen Malern Munch, Gauguin u.a..
Diese Veranstaltung beginnt mit Kaffee und Kuchen, was im Preis inbegriffen ist; eine Voranmeldung ist erforderlich. Reservierungen werden nur unter der Telefonnummer 040/454062 (V. Kranich) oder per Mail (mail@veronikakranich.de) angenommen.
Eintritt 18 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

**Freitag, 15. September 2017, 20.00 Uhr**

## *„No Go“ – Manfred Maurenbrecher (Liedermacher aus Berlin)*

Der Liedermacher Manfred Maurenbrecher ist einer der ganz Großen der Szene. Als genauer Beobachter seiner Umgebung und der politischen Szene hat er zu vielen gesellschaftlichen Entwicklungen seine eigene Sichtweise und packt diese in ungemein poetische Verse.
Zu seinem neuen Programm „No Go“ sagt er: Immer wechselnd, ungefiltert, ungebremst, ungeschminkt, intensiv. Freuen Sie sich auf Lieder & Geschichten über Städte, Explosionen, Reisen, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Eintritt 14 € / 10 €

**Samstag, 23. September 2017, 20.00 Uhr**

## *Kris Drever – Schottische Songs*

Kris Drever ist einer der drei Musiker der schottischen Band „LAU“, die in den letzten Jahren die schottische Folkszene mit ihrer Mischung aus traditionellem Material und modernem Sound sehr geprägt hat. Seitdem hat er sich auch als Solokünstler einen großartigen Namen gemacht und mit seinem neuen Soloalbum „If wishes were horses“ begeht er jetzt das 10jährige Jubiläum als Solokünstler. Es ist eine Kollektion mehr oder weniger biographischer Songs über seine Heimat Schottland. Er gilt als einer der Stars der modernen schottischen Folkszene und wir freuen uns, ihn hier bei uns zum ersten Mal begrüßen zu dürfen.
Weiter Infos unter: www.krisdrever.com Eintritt 14 € / 10 €

**Donnerstag, 28. September 2017, 20.00 Uhr**

## *Leveret – Englische Folkmusik*

In der Gruppe Leveret treffen sich drei großartige Folkmusiker, um mit traditionellen und eigenen Kompositionen die Folkwelt aufzumischen.
Andy Cutting (Melodeon) ist bekannt durch Blowzabella, Sam Sweeney (Fiddle) ist bekannt von Bellowhead und Rob Habron (Concertina) ist bekannt u.a. von The Full English. Alte Manuscripte, traditionelle Tunes und Eigenkompositionen verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk englischer Folkmusik.
Weiter Infos unter: www.leveretband.com Eintritt 14 € / 10 €

**Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum an der Information!**
**Bestellungen** sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.
Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.

***ZUM VORMERKEN:***

**Sonntag, 01. Oktober 2017 Erntedankfest auf dem Heidbarghof**

(siehe auch Seite 15)

## *Malkurse auf dem Heidbarghof – Werden Sie kreativ*

Auf dem Heidbarghof finden im Winterhalbjahr zwei Malkurse statt, die gern noch Interessierte aufnehmen!

**Montagsmaler**
Ein kreativer und farbenfroher Start in die Woche: mit gemeinsamen Ideen und Experimentierfreudigkeit wird gemalt, gezeichnet und werden Collagen erstellt.
Anfänger brauchen zur ersten Stunde nur Bleistift, Pinsel und Malkittel mitzubringen, alles Weitere ergibt sich im Laufe des Kurses.
Leitung: Nataly Meenen, Illustratorin
7 x montags, 04. September bis 13. November 2017, jeweils 09.30 -12.00 Uhr. Kosten: 77 €.
Anmeldung und Informationen: Evangelische Familienbildung Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 1b, 22587 Hamburg, Tel.: 040 970 794 610 oder www.fbs-blankenese.de

**Farbenfroh!**
Malerei, Zeichnung, Collage, mixed media. Unterschiedliche Themen künstlerisch bearbeiten, Bekanntes vertiefen und Neues ausprobieren, Farben erleben, Formen komponieren und gemeinsam Spaß haben an unserer Kreativität!
Neu: Mein Atelierplatz: im Rahmen der Kurszeiten am eigenen Bild arbeiten – begleitet von der Kursleiterin.
Leitung: Andrea Nimax, Malerin
8 x mittwochs, 06. September bis 08. November 2017, jeweils 09.30 -12.00 Uhr. Kosten: 88 €.
Anmeldung und Informationen: Evangelische Familienbildung Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 1b, 22587 Hamburg, Tel.: 040 970 794 610 oder www.fbs-blankenese.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892
Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld Trauerzentrum**
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

**Rissen**
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

**Impressum**
**Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.**
Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
**22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –**
**Bankkonten** bei der Hamburger Sparkasse:
IBAN: DE36200505501051211470, bei der VR-Bank Pinneberg:
IBAN: DE80221914050073000420
**Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand:**
Soeth-Verlag, Markt 5, 21509 Glinde
**Wichtige Tel.-Nrn.:** 800 77 06 für den Zeitungsversand,
Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15

OSDORF
Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

**Der Bürger- und Heimatverein im Internet**
www.buergerverein-osdorf.de **- E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de**
Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

## Geburtstage im September

1. Monika Thieme
4. Dr. Ralf Thiel
5. Sigrun Kaßner
5. Karola Schäde
5. Erika Schomburg
11. Ingeborg Bänecke
11. Brigitte Leseberg
13. Karin Keller
13. Gerhard Westphäling
14. Andreas Münzberg
14. Dagmar Schröder
16. Kirsten Dobert
17. Heinrich Lienhart
17. Margot Sachau
17. Inge Schwieger
18. Walter Sellmann
18. Renate Sorgenfrei
19. Hannelore Brandenburg
19. Christel Ranke
19. Dr. Gert Rauck
20. Helga Leipzig
20. Elke Mrosek
20. Sieglinde Wittorf
21. Heinz Plezia
22. Heinrich Micheel
22. Ellen Roggenkamp
23. Friedrich Eckart Marwedel
23. Erika Timmermann
25. Regina Arps-Buchholz
25. Jan Kobza
25. Walburga Meyer
26. Karl Herz
27. Heinz-Jürgen Laux
27. Heidemarie Schuhose
29. Margaret Azhar
30. Gisela Kaminski

*Herzlichen Glückwunsch*

**100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten**

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen, Seebestattungen und Bestattungsvorsorge.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf
**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**
www.lauwigi-bestattungen.de

## Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag,** dem **19. Oktober 2017**, führt uns nach **Friedrichstadt** ins **Hotel „Holsteinisches Haus“** zum Kohlbüffet. Anschließend Aufenthalt in **Friedrichstadt**.
Abfahrt **10.0 Uhr**, Bushaltebucht Osdorfer Landstraße
Anmeldungen :
Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,
**persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15
Denken Sie bitte daran:
Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.
Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

## Ausfahrt an den Nord-Ostsee-Kanal

Bedrohliche Gewitterwolken waren am Himmel, als wir zu unserer Ausfahrt nach Rendsburg starteten. Wir fuhren über die A7 und konnten sehen, wie die Arbeiten am Ausbau der Autobahn und des Tunnels vorangehen. Man kann sich nur wundern, dass aus dem „Chaos“ von Baustellen einmal etwas herauskommt.
Im „Brückenrestaurant“ Rendsburg angekommen, nahmen wir im Wintergarten Platz und hatten den direkten Blick auf

***Brücke über den Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg***

den Kanal und die Schwebefähre unter der Eisenbahnhochbrücke. Die Schwebefähre ist seit Januar 2016 außer Betrieb, da sie eine Kollision mit einem Seeschiff hatte. Die Hochbrücke Rendsburg mit der Schwebefähre steht unter Denkmalschutz und ist ein Wahrzeigen der Stadt Rendsburg. Es soll eine neue Schwebefähre gebaut werden, aber das wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.
Einige Schiffe passierten auf dem Kanal und wurden von der Schiffsbegrüßungsanlage im „Brückenrestaurant“ begrüßt, während wir unsere vorzüglichen Rouladen mit Rotkohl und grünen Bohnen genossen haben.
Der Nord-Ostsee-Kanal verbindet die Nordsee (Elbmündung) mit der Ostsee, das heißt, er beginnt in Brunsbüttel und endet in Kiel. Er ist die meist befahrene künstliche Wasserstraße für Seeschiffe weltweit. 2016 passierten ca. 30.000 Schiffe den

Schwanen Apotheke
Seit 1661
in Alt-Osdorf
Dr. Mario A. Fichera
Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg
Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

***Burger Fährhaus***

Fotos: Anke Thiele

Kanal. Er wurde von 1887 bis 1895 erbaut und ist 98 km lang.
Wir fuhren dann nach Burg am Nord-Ostsee-Kanal ins „Burger Fährhaus“ zum Kaffeetrinken. Als wir hier bei unserem Kuchen oder Eis saßen, kamen die Schiffe, die wir in Rendsburg bereits gesehen hatten, vorbei. Die Höchstgeschwindigkeit auf dem Kanal beträgt 15 km/h. Da waren wir mit dem Bus doch schneller. Bei recht schwülem Wetter gingen wir noch etwas am Kanal spazieren.
Auf dem Rückweg machten wir eine „Kreuzfahrt“, bei Hochdonn kreuzten wir den Kanal und fuhren – mit einem heftigen Regenschauer unterwegs – zurück nach Hause.

*Anke Thiele*

## Spargelsuppenaktion im Elbe-Einkaufszentrum

Vom 18. bis 20. Mai hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf wieder seine gute Spargelsuppe zugunsten des Kinderhospiz Sternenbrücke verkauft. Inzwischen konnte ein Scheck in Höhe von 3.000 € an die Sternenbrücke übergeben werden; der Erlös stammt aus dem Verkauf der Suppe, Verkauf von Spargelsalat sowie Getränken. Unterstützt wurde die Aktion wie schon in den vergangenen Jahren von Elbe Obst & Gemüse, Aramark Catering, Dat Backhus, Cargo Autovermietung, Getränke Graeff, Eiscafé Toscana sowie dem Management des EEZ.
Seit Beginn der Benefizveranstaltung im Jahr 2006 kamen mehr als 34.500 € für die Sternenbrücke zusammen. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. An dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer sowie Sponsoren ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

## Sommerkonzert des HARMONIA Frauenchores

19 Uhr, es geht gleich los! Herr Langeloh kündigt uns schon vielversprechend an! Wir kommen sangesfroh in den Raum und dürfen uns gleich freuen, dass die langjährigen Freunde des Heidbarghofs und unseres Chores auch bei dem nicht gerade schönen Wetter den Weg zu uns gefunden haben! Vielen Dank!
Nachdem Christiane Hanisch und Rita Haschke ihre Plätze am Dirigentenpult bzw. Flügel eingenommen hatten, begrüßte ich die Gäste. Das Motto unseres heutigen Konzerts lautete:

**„Freude am Singen“.**

Mit dem Lied: „Lasst uns singen, liebe Freunde, an einem Liede uns erfreu`n, mit einem Lied das Herz weit öffnen, dann sind wir froh und nicht allein!“, eröffneten wir unser Motto. Wolfgang Amadeus Mozart komponierte die jetzt folgenden Lieder: Das Menuett: „Kommt, lasst im Chor uns singen“, den Frühlings-Anfang: „Erwacht zum neuen Leben“ und die Gondelfahrt: „Hinaus, hinaus, die sanfte Bahn“. Das dann folgende Lied „Lieder so schön wie der Norden!“ (Musik: Jean Frankfurter, Text: Irma Holder, Chorsatz und Klavierbegleitung: Karl-Heinz Steinfeld) ist eine Hymne auf ganz Norddeutschland und seine Bewohner! Gemeinsam mit unseren Gästen erklangen dann die altbekannten Lieder: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud…“ und „Auf, auf, ihr Wandersleut“. Mit fröhlichen Sommerliedern ging es wei-

ter: „Wie lieblich schalt durch Busch und Wald“, „Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt`, flög ich zu dir!“ sowie „Wohlan die Zeit ist kommen, mein Pferd, das muss gesattelt sein“.

Nun freuten wir uns auf die italienische Volksweise „Südliche Sommernacht, seht, wie der Wein uns lacht!“ (Musik: Otto Groll, Text: Heinz Gernhold). Dieses Lied lässt uns im Mondschein den süßen Wein genießen! Die Volkslieder: „Es dunkelt schon in der Heide“ und “Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ sangen wir alle gemeinsam. Vor der Pause erklangen noch „Die Gedanken sind frei“, nach einem Chorsatz von Manfred Bühler sowie „Das Leben kann so schön sein, es kommt nur immer darauf an, was man daraus macht!“ von Dieter Frommlet.

Mit zwei fröhlichen plattdeutschen Liedern ging es weiter: mit dem Titel „Snaaksche Tanzmusik“ war zunächst nicht viel anzufangen, jedoch der Text „Hebbt je al eenmal so watt hört? Dor weer een lüttje Katt, de speel de Fidel mit den Steert, een snaaksch Musik weer dat! Miau, miau…“ klärte gleich auf! Das „Riemelleed“ (Text: De Kater wull schmusen, de Katt wull sik lusen, do hau se em batz an de Snuut mit de Tatz“) machte uns fröhlich!

Nach dem schwedischen Tanzlied „ Zum Tanze da geht ein Mädel mit güldenem Band“ sangen wir alle wieder gemeinsam die Volkslieder: „Nun ade, du mein lieb Heimatland“ und „Das Lieben bringt groß` Freud!“

Die folgenden Lieder passten gut zur Abendstunde. Nach der Musik von W.A. Mozart erklang der Chorsatz „Abendruhe“ von Quirin Rische: „Verklungen ist des Tages Treiben“. Zwei Kompositionen von Walter Schneider – nach Texten von Heinz Haubrich – konnten uns nun ein wenig zum Träumen bringen: „Mond fällt durch das Fenster“ sowie „Wenn die kleinen Kinder schlafen“. Auch das Lied des Hamburger Kapellmeisters Gustav Kolbe „Slap min Hartenslevling un ligg still in Roh“, führte uns träumerisch in die Vergangenheit zurück. Das änderten wir durch unsere gemeinsamen Volkslieder: „Ach, wie ist`s möglich dann, dass ich dich lassen kann“ und „Jetzt kommen die lustigen Tage, Schätzel, ade!“ Nunmehr ging es flott weiter mit dem mitreißenden Chorsatz von Dieter Frommlet: „Diese flotte Melodie“. Damit nicht genug, folgend nun die temperamentvollen Gospel: „He`s the lily of the valley“ sowie „Marching in the light of love”.

Und nun? Leider unser letztes Lied, das unser Motto noch einmal bestätigte: „Wohlauf, ihr Freunde, lasst uns singen, denn das Leben macht uns froh, macht uns frei“!

Liebe Freunde, mit den Worten: Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut, dürfen wir uns heute verabschieden.

Ich bedankte mich im Namen unseres Chores bei unserer Chorleiterin, Christiane Hanisch, und unserer Begleitung am Flügel, Rita Haschke, die uns diese schönen Lieder beibrachten. Wir dankten auch dem wunderbaren Publikum, für das wir noch gern die Wunschzugabe sangen: „Lieder so schön wie der Norden“! Sehen wir uns am 10. Dezember 2017 wieder?

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit. Vielleicht klingt ja Ihre Stimme im nächsten Konzert auch in das Publikum hinein. Wir proben nach der Sommerpause wieder ab Montag, dem 21. August 2017, um 19.30 Uhr auf dem Heidbarghof. Wir würden uns über neue Sängerinnen sehr freuen!

*Hilde Leiter*

Deutsches Rotes Kreuz

**Unsere Hilfe kennt keine Grenzen. Unsere Mittel leider schon. Spenden Sie jetzt.**

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de

## Ziehende Kraniche und liegende Frauen – Skulpturen und Kunstwerke im Osdorfer Born

Im Rahmen des 50jährigen Jubiläums am Born werden immer am letzten Freitag im Monat Spaziergänge zu bestimmten Themen durch den Born angeboten. Ende Juli ging es um „Kunst im öffentlichen Raum“; acht interessierte Bürger hatten sich zum Spaziergang eingefunden und ließen sich von Rixa Gohde-Ahrens (Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup) und Gerhard Sadler (Westwind) zu den einzelnen Kunstwerken am Born führen.

Als der Born errichtet wurde, war es bei öffentlichen Bauten vorgeschrieben, 2% der Bausumme für „Kunst am Bau“ einzusetzen. Eine der Baubehörde unterstellte Kunstkommission trat mit Künstlern in Kontakt, die passend zu den Bauvorhaben Kunstwerke schaffen sollten. Heutzutage heißt es „Kunst im öffentlichen Raum“ und es werden nur noch 0,15 % der Bausummen für Kunstwerke zur Verfügung gestellt. Die Kunstkommission unterliegt der Kulturbehörde.

Ich möchte Sie gern auf den Spaziergang mitnehmen und Ihnen eine Auswahl an Kunstwerken vorstellen.

Es beginnt mit dem Kunstwerk „Granitmauer“ (1971) von Hans Kock (1920-2007). Es sind sogar zwei Mauern, die sich am Rande der großen Rasenfläche vor dem Hochhaus an der Bornheide gegenüberstehen, fast ein bisschen im Knick versteckt. Die Mauerreliefs sind recht einfache abstrakte Formen, man mag Himmelskörper und florale Elemente entdecken. Die Mauern umschließen einen kleinen gepflasterten, leider sehr ungepflegten Platz.

Die Bronzefigur „Liegende“ (1970) von Edgar Augustin (1936–1996) findet man an der Straße Immenbusch gegenüber der

***Granitmauer***

***Liegende***

BESTATTUNGEN
Karl-Heinz Rodehorst
**Gegründet 1896**
**22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65**

Hochhauskette. Die „Liegende“ ruht in sich, nimmt keinen Kontakt mit dem Betrachter auf; vielleicht denkt sie darüber nach, wie die Menschen in den Hochhäusern zusammenleben und was sich dort noch verbessern ließe.

***Große Oceanide***

Als nächstes treffen wir vor der kleinen Geschäftszeile an der Bornheide auf eine Griechische Göttin über Rindenmulch, auf die Bronzeplastik „Große Oceanide“ (1970) von Fritz Fleer (1921-1997). Nach der griechischen Mythologie umfließt der antike Gott „Okeanos“ als großes fernes Wasser mit wallenden Fluten die bewohnte Welt. Alle Flüsse und Bäche sind seine Töchter, die Oceaniden. Eine dieser göttlichen Gestalten hat es nach Osdorf verschlagen, wo sie in den ersten Jahren tatsächlich über einer künstlich angelegten sprudelnden Wasserfläche schwebte. Heute fehlt der Göttin das Wasser, sie schwebt über stachligen Bodenbedeckern und Rindenmulch.

***Der Aufsteigende***

Ebenfalls an der Straße Bornheide, westliche Seite, steht der „Aufsteigende“ (1970) von Doris Waschk-Balz (*1942), ein bronzener Torso. Er steht auf einer steinernen Wendeltreppe und beobachtet unablässig den vorbeifahrenden Verkehr. Vielleicht soll er all denen Mut und Hoffnung geben, die unter schwierigen Lebensumständen ihren Alltag gestalten müssen oder vielleicht keine rechte Perspektive für sich sehen?

***Drei Aufschwünge***

Am Kroonhorst werden die Schüler in der Schule Kroonhorst jeden Morgen mit „Drei Aufschwüngen“ (1971) begrüßt. Das aufmunternde Kunstwerk aus patinierter Bronze stammt von Karl Heinz Engelin (1924-1986)

Die Brunnenplastik „Ziehende Kraniche“ (1970/71) von Gerhard Brandes (1923-2013) findet man im grünen Innenhof am Kroonhorst. Vielleicht wollen sich die neun Kraniche noch dem herbstlichen Vogelzug gen Süden anschließen. Das Rauschen der Flügelschläge im zügigen Formationsflug ist fast hörbar. Wenn sie hier rasten

***Ziehende Kraniche***

wollten, bräuchten sie ein flaches Gewässer das sie heute vergeblich suchten. Ein Wasserbecken, das sich früher unter der Betonsäule befand, hat der BVE vor langer Zeit durch ein hügeliges Rosenbeet ersetzt. Dem Künstler war es wichtig, den Innenhof zwischen den Häusern mit der Skulptur als architektonische Einheit zu sehen und den Blick von den Hauswänden weg zur Mitte und nach oben zu führen, „wie auf einen Kronleuchter“.

***Symbol der Gemeinsamkeit***

Wer ein künstlerisches Symbol für den Osdorfer Born, ein Stadtteil mit einer Vielfalt der Kulturen und Religionen, die hier friedlich zusammenleben, sucht, findet es in der Bronzeskulptur „Symbol der Gemeinsamkeit“ (1968) von Rudolf Belling (1886-1972). Das Kunstwerk steht im Hochhauswinkel Glückstädter Weg/Bornheide. Dem Künstler lag in seinen Kunstwerken daran, das Material und den umschlossenen Innenraum als Einheit zu sehen, beide wie einen Baum in der Natur wachsen zu lassen. An der Skulptur im Osdorfer Born wird das, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, besonders deutlich. Rudolf Belling wurde 1972 vom Bundespräsidenten für seine künstlerischen Leistungen mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern geehrt. In der Begründung wurden die beiden Hamburger Bildwerke („Symbol der Gemeinsamkeit“ sowie „Segelmotiv“ an der Rolandsbrücke, nahe der Domstraße) ausdrücklich hervorgehoben.

***Möwen***

Die beiden „Möwen“ (1968) von Johannes Ufer (1912-1987) kämpfen an der Bornheide vor dem Hochhaus des Altonaer Spar- und Bauvereins in Höhe Glückstädter Weg an der Stadtteilgrenze zwischen Osdorf und Lurup. Sie haben sich an den vorbeirauschenden Verkehr längst gewöhnt; er erinnert sie wohl an das Brausen von Wind und Meer. Sie sind offensichtlich nur mit sich selbst beschäftigt. Sie gehören zu den ersten Bewohnern der Großsiedlung Osdorfer Born und haben sich hier dauerhaft niedergelassen. Das Kunstwerk hebt sich durch die schlichte, klare, auf das Wesentliche konzentrierte Form besonders hervor.

**faber**
**KUNDENDIENST GMBH**

***SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI***
*seit 1910*

*Langelohstraße 124*
*22609 Hamburg (Osdorf)*
*Telefon 040 / 80 11 34*
*Telefax 040 / 800 21 44*

***Rankgerüst***
Fotos: Christiane Borschel

Die SAGA-GWG-Wohnsiedlung Glückstädter Weg 72-78 / Bornheide ist von öffentlichen Kunstobjekten umgeben. An den Zugängen zum Freigelände stehen fünf als Portale gleichartige weiße „Rankgerüste“ aus Metall von Knut Knabe (*1941). Die meisten davon hat die Natur mit Knöterich-Rankpflanzen längst bestimmungsgemäß in Besitz genommen. Die Standorte betonen den Zusammenhalt der Siedlung und gliedern die Freiflächen. Die schlichten Rankgerüste gelten als ein gutes Beispiel dafür, dass „Kunst im öffentlichen Raum“ nicht zweckfrei, also nur zur Betrachtung, am Wegrand stehen, sondern von den Menschen täglich erlebbar sein sollte. Für die meisten Bewohner sind sie so selbstverständlich, dass sie überhaupt nicht als Kunstgegenstände wahrgenommen, sondern eher für Produkte aus dem Gartenbau gehalten werden.
Zum Abschluss nahmen wir noch ein leckeres Mittagessen im Café OsBorn ein, der Cafeteria im Bürgerhaus. Die knapp zwei Stunden Spaziergang waren wie im Flug vergangen, man hatte viel Neues gesehen und gelernt. Dank an Rixa Gohde-Ahrens und Gerhard Sadler für die interessanten Ausführungen! Die Informationen zu den einzelnen Kunstwerken sind Texten von Gerhard Sadler, die er in verschiedenen Ausgaben des „Westwind“ veröffentlichte, entnommen.
Vielleicht konnte ich Sie mit diesem Artikel anregen, einmal selbst die Kunstwerke am Osdorfer Born zu entdecken.

*Christiane Borschel*

## Der Born wird 50

### Stadtteilwette auf der Sommertour des NDR, 90.3

„NDR 90,3 und das Hamburg Journal wetten, dass es das Osdorfer Publikum am 5. August vor unserer Bühne nicht schafft, gern im Zirkusoutfit, zwei Minuten lang mindestens 2.000 Bälle in der Luft zu halten. Drei Jongleure möchten wir mit je mindestens drei Bällen auf der Bühne sehen.“
Zum Vorbereitungstreffen am 1. August hatten sich ca. 60 Personen (privat und als Vertreter von Vereinen und Institutionen) im Zelt des Zirkus Abrax Kadabrax eingefunden. Vertreter des NDR waren vor Ort, um über Einzelheiten des Ablaufs während der Sommertour zu informieren, Andreas Schmiedel vom Zirkus Abrax Kadabrax begrüßte als „Hausherr“ die Anwesenden und bot mit Hilfe von drei Jongleuren ein Jonglier-Workshop an. Dieser wurde gern angenommen und schon bald flogen im Rund der Zirkusarena die Bälle in die Luft, ein lebendiges, buntes Bild.
Über den Ausgang der Wette lesen Sie bitte im Oktoberheft.

*Christiane Borschel*

Foto: Christiane Borschel

Regelmäßige Veranstaltungen am Born:
Immer am letzten Samstag im Monat, 10 bis 13 Uhr: **Führung durch das Moor** mit dem NABU. Treffpunkt: Eingang zum Flaßbargmoor, Böttcherkamp 172.

Immer am letzten Freitag im Monat (bis Oktober): **Spaziergänge durch den Osdorfer Born**.
Start 11 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden im Spaziergehtempo.
Anmeldung ist wegen des zu planenden Mittagessens wünschenswert: Tel.: 257 669 20 oder E-Mail: osdorferborn-lurup@lawaetz.de
Treffpunkt: vor dem Bürgerhaus, Bornheide 76

Veranstaltungen im September:
09. September, 15.00 bis 18.00 Uhr: **Kulturfesttag** vor dem Bürgerhaus Bornheide. Zum Motto „50 Jahre Osdorfer Born“ gibt es auf dem Außengelände des Bürgerhauses Aktionsstände für Jung und Alt sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.
13. September, 10.00 bis 14.30 Uhr: Die **Altonaer Seniorentage** sind zu Gast am Osdorfer Born. Der Tag wird ganz im Zeichen des Wohnens stehen. Es wird darüber informiert, wie man möglichst lange in seiner vertrauten Wohnung und Wohnumgebung bleiben kann und welche Möglichkeiten und Wohnformen es gibt, wenn ein Umzug unumgänglich ist.

16. September, 18.00 Uhr: **Konzert** zur Nacht der Kirchen. In der Maria-Magdalenakirche macht sich ein vielfältiges musikalisches Programm auf die Suche nach dem „Glück“ (diesjähriges Motto der Nacht der Kirchen) der vergangenen 50 Jahre am Osdorfer Born und darüber hinaus.
20. September, 15.00 bis 17.00 Uhr: **Tanzcafé** für die ältere Generation. Live-Musik und Tanz mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus Bornheide.
24. September, 12 Uhr: Großer **70er-Jahre-Festumzug**. Großer Umzug mit Musik aus den 70er Jahren; alle sind aufgefordert, sich entsprechend zu verkleiden. Kinder werden die Königin Juliana mit Gefolge darstellen und auch für „Willy Brandt“ wird eine Limousine bereit stehen.

## *Viel los im September in Osdorf*

### Nationales Fußball-Tennis-Pokal-Turnier der SG Osdorf

am Samstag, dem **09. September 2017, um 11 Uhr in der Sporthalle am Knabeweg**
Wie in jedem Jahr werden viele Mannschaften aus ganz Deutschland anreisen, um an diesem Turnier teilzunehmen. Kommen Sie und lassen sich überraschen, wie spannend und rasant die einzelnen Spiele sind und wie hart um den begehrten Pokal gekämpft wird!

### Kinderfest des Bürger- und Heimatvereins

am Sonntag, dem **10. September 2017, von 15.00 bis 17.00 Uhr auf dem Heidbarghof**

Auf die Kinder warten viel Spaß, lustige Spiele und natürlich Überraschungen! Hunger und Durst muss keiner haben. Für jeden gibt es etwas. Und alles ist kostenlos! Eltern und Großeltern

können auf der Diele Kaffee trinken und Kuchen essen, während sich die Kinder bzw. Enkel auf dem Fest vergnügen.

## Nacht der Kirchen in St. Simeon – Glück zu Spür'n bedarf es wenig

am Samstag, dem **16. September 2017,** soll es einen Abend voller Glück geben, großem und kleinem Glück und Glück zum Selbermachen. Aus Musik und Papier, aus Herzensangelegenheiten und Brot und Sehnsucht.
19.00 Uhr: Beginn
ab 21.00 Uhr: Open End an der St. Simeon Bar

## *Vorschau auf den Oktober*

## Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof

am Sonntag, dem **01. Oktober 2017**

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf sowie die Kirchengemeinde St. Simeon laden herzlich zum Erntedankfest ein. Die Trachtengruppe des BHV wird die Erntekrone zur Kirche bringen, wo um 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst stattfinden wird. **Nach** dem Gottesdienst wird auf dem Heidbarghof fröhlich weitergefeiert.
**Kuchenspenden werden erbeten. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst abgeben. Herzlichen Dank!**

## Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem
**08. Oktober 2017, um 9.00 Uhr**
**Treffpunkt bei der Baumschule Wortmann, Am Osdorfer Born**
Mit Dr. Gerhard Jarms wird es wieder gut zweieinhalb Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wissen auf unnachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: Ferngläser mitbringen!

## Preisskat

am Freitag, dem **13. Oktober 2017, im Kuhstall des Heidbarghofs**
**Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr.**
Es gibt wieder schöne Preise für alle Teilnehmer zu gewinnen.
Preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.
**Anmeldungen vom 04. bis 10.10.2017** unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon 800 21 91 oder per E-Mail (ab sofort): peter.kuehl@web.de

Die nächste Veranstaltung findet zwar nicht in Osdorf statt, ist aber vielleicht für einige von unseren Lesern, vor allem für Liebhaber der Chormusik, interessant:

## Requiem für Aleppo

am Dienstag, dem **17. Oktober 2017, um 19.00 Uhr**
**in der Trinitatiskirche Altona**, Kirchenstraße 40, 22767 Hamburg.

Der international bekannte Komponist und Dirigent Paul Leavitt aus Washington dirigiert die deutsche Erstaufführung seines Requiems. Mitwirkende sind der Luminaria Choir aus Washington DC, die Kantorei Groß Flottbek sowie das Orchester musici emeriti hamburg.
Alle Beteiligten verzichten auf ihre Gage zugunsten der Flüchtlingshilfe der evangelisch-lutherischen Kirche, FLUCHTPUNKT. Das Konzert findet unter der Schirmherrschaft der Bischöfin Kirsten Fehrs statt.
Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden erbeten.